

MONIKA SCHMIDT

ANREGUNGEN  
ZUM  
KREATIVEN  
SCHREIBEN



## **Anregungen zum kreativen Schreiben**

Unterwegs mit leichtem Reisegepäck

Erstausgabe 2021

ISBN 978-3-00-068415-9

© 2021 Monika Schmidt

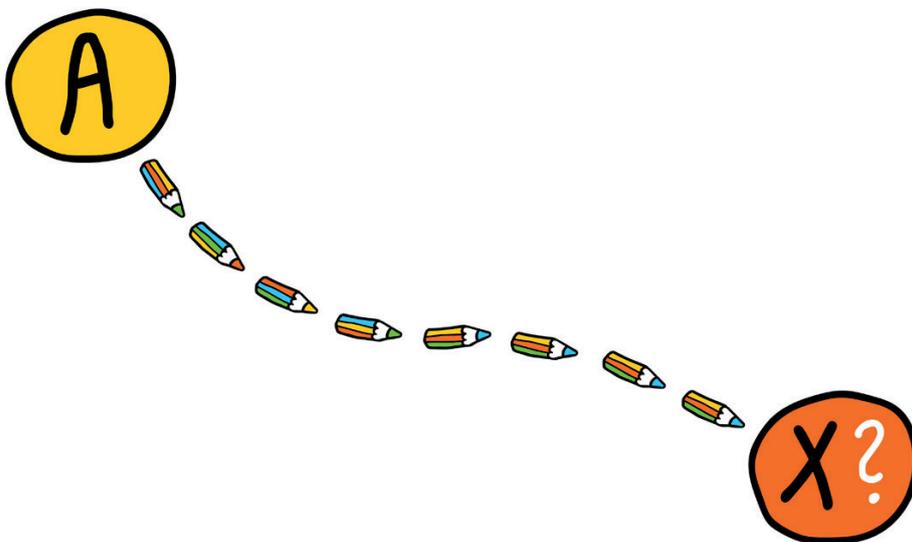
[www.schmidt-konzept.de](http://www.schmidt-konzept.de)

Zeichnungen, Cover-Design, Layout und Satz © Agnieszka Jurek

[www.smilingline.com](http://www.smilingline.com)

<b>Vorab</b> .....	5
<b>Reiseziel(e) und Haltestellen</b> .....	7
Überhaupt schreiben? Kreativ schreiben! .....	8
Kreativ schreiben, weil ... ..	9
Schreibbücher als Begleitung .....	12
Rollende Planung und eigenverantwortlich arbeiten .....	16
Kreativ schreiben ist wie ... ..	16
Ein strukturierter und offener Prozess .....	17
Eigenverantwortlich arbeiten .....	19
Einblicke in die (Seminar-)Praxis .....	22
Einstieg/Start, Kernzeit, Ausklang .....	23
Ein Thema vorgeben? .....	24
Hand und Kopf in Bewegung bringen .....	25
Schreibprozess – ein Beispiel .....	27
Reisetasche, Rucksack, Rollkoffer .....	31
Freewriting und automatisches Schreiben .....	32
Freie Texte .....	33
Für Zwischendurch und zum Ausklang .....	34
Handlungs- und Rezeptwissen .....	35
Mehr Zeit! .....	37
<b>Methodenkoffer</b> .....	39
Methoden sind Werkzeuge .....	40
Methoden sind multifunktional .....	41
Spielregeln und Tipps .....	43
Methoden für Einstieg/Start und Zwischenstopp .....	44
Methoden für die Kernzeit .....	46
Methoden zum Ausklang .....	54
Extras/ Materialbox .....	55

<b>Ortswechsel, Anschlussmöglichkeiten</b> .....	59
Im Kunstmuseum .....	60
Auf der Straße .....	62
Am Telefon .....	63
Zwischen Buchdeckeln .....	64
<b>Auf den letzten Metern: Tagesreste – Kurznotizen</b> .....	69
Eine Auswahl .....	70
<b>Literaturhinweise</b> .....	73
<b>Dank &amp; Zur Person</b> .....	75



## VORAB

Auf Ansätze zum kreativen Schreiben bin ich schon vor Jahrzehnten aufmerksam geworden. Das Buch von Heiner Böhncke und Jürgen Humburg (1980) mit dem verheißungsvollen Titel „Schreiben kann jeder“ hat mich im Rahmen der Ausbildung von Lehrkräften an der Schule und Dozenten in der Erwachsenenbildung interessiert. Ich bin dem kreativen Schreiben treu geblieben, entdeckte es für mich persönlich und konnte es beruflich schrittweise in die universitäre Lehre und in außeruniversitäre Kurse der freien Erwachsenenbildung integrieren.

Seit langem biete ich Schreibwerkstätten für unterschiedliche Auftraggeber an. Außerdem begleite ich Alleinschreiberinnen in ihrem Schreibprozess und integriere einzelne Schreibmethoden in Beratung und Coaching. Zusätzlich fließen eigene künstlerische Erfahrungen und das Ausdrucks-malen in meine Arbeitsweise ein. Sollte ich eine Farbe wählen, um meine Arbeitsweise zu charakterisieren, dann fällt mir nur ein: „Bunt ist meine Lieblingsfarbe!“

Mit dem vorliegenden Heft wende ich mich an Autodidakten, Hobby- und Freizeitschreibende. Vorstellbar ist, dass „Ehemalige“ mit Werkstatterfahrung ohne eine Gruppe allein weiterschreiben möchten und Anregungen suchen. Ebenso ist vorstellbar, dass sich „Neulinge“ ein Bild von einer Werkstattarbeit machen möchten. Ich möchte nicht über Motivlagen im Detail spekulieren. Ich bemühe mich, Auswahlmöglichkeiten anzubieten und unterschiedliche Schreiberfahrungen anzuregen.

Mein Beitrag enthält methodische Impulse, illustrierende Textbeispiele, Arbeitshinweise, Kurseinheiten, eine Literaturliste. Zusätzlich gibt er Einblicke in anregende (Mini-)Projekte. In der Werkstattarbeit konzentriere ich mich auf ein nützliches Grundset an Schreibmethoden. Es geht weniger um ein „Methodenfeuerwerk“, sondern um Erfahrungen im Umgang mit kreativen Arbeitsweisen. „Kreativ“ ist hier ein Kürzel, um sich auf

ungewohnte Impulse, überraschende Prozesse und originelle Ergebnisse einzustellen. Es gibt nicht nur einen Weg, um von A nach X zu kommen, sondern mehrere. „Methoden“ regen an, unterstützen, sind Werkzeuge.

Dem Anliegen von Natalie Goldberg (2020), „die Menschen zu ermutigen, ihre Gedanken ernst zu nehmen, sie niederzuschreiben und sie auf jede Art mit Sinn zu erfüllen“, fühle ich mich verbunden. (Vorwort von Judith Guest, S. 10)

Ich lade zu einer kürzeren oder längeren Tour ein. Ich sehe mich als Reisebegleiterin in der Welt der Wörter und Sätze. Das Reisegepäck soll leicht und handlich bleiben.

Alle Interessierten sind eingeladen, Neuland zu betreten und zum Stift zu greifen oder den Laptop aufzuklappen. Wenn ich keine geschlechtsneutrale Bezeichnung finde, verwende ich im Text die weibliche und männliche Form nach dem Zufallsprinzip.

Ein Versprechen

*Luftig*  
*leicht, handlich*  
*beweglich, frisch, lebendig*  
*mal mehr oder weniger*  
*IMMER*

(„Elfchen“, vgl. S. 47)